



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Vertragsabschlüsse im Fernabsatz / Geltungsbereich

1.1. Diese Bestimmungen gelten für Verträge, die ausschließlich unter Verwendung eines oder mehrerer Fernkommunikationsmittel abgeschlossen werden, sofern sich das Unternehmen Beauty Academy (genaue Bezeichnung am Ende dieses Dokuments) eines für den Fernabsatz organisierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystems bedient.

1.2. Wenn Sie als Kunde den Buchungsvorgang über unsere Website (unter Nutzung der Software Ecwid und Prestashop) durchführen, finden Sie im Warenkorb ein Kontrollkästchen, das Sie aktiv markieren müssen, um die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), das Widerrufsrecht und die Datenschutzerklärung zu akzeptieren.

Ohne diese Zustimmung ist eine Bestellung bzw. Buchung einer Ausbildung nicht möglich.

Die AGB, das Widerrufsrecht sowie die Datenschutzerklärung stehen Ihnen jederzeit auf unserer Website zum Lesen, Herunterladen und Speichern auf einen dauerhaften Datenträger (z. B. auf Ihrem Computer oder USB-Stick) zur Verfügung.

1.3. Die hier abgedruckten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten jeweils in ihrer aktuellsten Fassung für alle laufenden und zukünftigen Geschäfte mit Kunden, sofern nicht ausdrücklich und schriftlich Abweichungen von unserem Unternehmen anerkannt wurden. Unser Unternehmen kann diese Geschäftsbedingungen jederzeit ändern. Solche Änderungen treten mit dem Zeitpunkt der Möglichkeit der Kenntnisaufnahme in Kraft. Der Kunde wird aufgefordert, die auf unserer Website unter dem Link www.beauty-ausbildung.at/allgemeine-geschäftsbedingungen veröffentlichten AGB regelmäßig zu lesen, um über etwaige Änderungen informiert zu bleiben.

1.4. Dienstleistungen und der Vertrieb digitaler Inhalte unseres Unternehmens erfolgen ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, wir haben ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Vertragserfüllungshandlungen unsererseits gelten nicht als Zustimmung zu von unseren Bedingungen abweichenden Vertragsbedingungen.

1.5. Der Kunde bestätigt ausdrücklich, dass unser Unternehmen keine Informationspflichten, insbesondere hinsichtlich der Widerrufsbelehrung, verletzt hat. Die Anerkennung der AGB im Warenkorb gilt als ausdrückliches Einverständnis.

Vertragsgegenstand

2.1. Die Vertragsparteien vereinbaren die Zusammenarbeit gemäß der individuell getroffenen Vereinbarung. Ein Arbeitsverhältnis ist ausdrücklich nicht gewollt und wird nicht begründet. Für Sozialversicherungsabgaben oder steuerliche Belange ist der Kunde selbst verantwortlich und stellt unser Unternehmen von etwaigen Verpflichtungen frei.

Zustandekommen des Vertrages

3.1. Alle Anmeldungen zu unseren Vorträgen, Seminaren und Fernstudiengängen erfolgen mittels Fernkommunikationsmitteln, per E-Mail oder direkt über unsere Website. Auch telefonische Anmeldungen sind möglich. Bei telefonischer Anmeldung wird die Buchung anschließend über unser Online-System (Ecwid und Prestashop) erfasst. Die Buchungsbestätigung, Proforma-Rechnung, AGB, Widerrufsbelehrung, Widerrufsformular, Datenschutzerklärung sowie die Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch per E-Mail. Wenn Sie innerhalb der Widerrufsfrist keinen

Widerruf erklären (siehe Punkt 4.), gelten die Vertragsbedingungen als unwiderruflich anerkannt.

3.2. Mit Ihrer Buchung gehen Sie einen rechtsverbindlichen Vertrag ein. Die Bestätigung der Buchung erhalten Sie automatisch über unser Warenkorbsystem (Ecwid und Prestashop). Die Proforma-Rechnung wird Ihnen unmittelbar nach der Buchung per E-Mail zugesandt. Nach erfolgter Zahlung erhalten Sie die Originalrechnung ebenfalls per E-Mail. Sollten Sie die Proforma-Rechnung nicht innerhalb von 24 Stunden nach der Buchung erhalten, überprüfen Sie bitte auch Ihren Spam-Ordner.

3.3. Die Vorträge und Ausbildungen werden in deutscher Sprache abgehalten. Entsprechende Sprachkenntnisse sowie die Erfüllung aller in der jeweiligen Ausbildungsbeschreibung genannten Voraussetzungen – insbesondere körperliche und geistige Eignung – werden vorausgesetzt. Nachträgliche Reklamationen werden ausnahmslos nicht anerkannt.

3.4. Jede Anmeldung ist verbindlich. Sollte sich nachträglich herausstellen, dass eine der erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt ist, behalten wir uns das Recht vor, die Anmeldung abzulehnen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erfolgt die Platzvergabe nach der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen sowie der geleisteten Anzahlung oder vollständigen Bezahlung des Kursbeitrags.

Widerrufsrecht / Stornierung / Verbraucherhinweise gemäß Fernabsatzbestimmungen / Widerrufsbelehrung

4.1. Vertragsabschlüsse **im Fernabsatz:**
Verbraucher haben das Recht, von einem im Fernabsatz geschlossenen Vertrag oder einer im Fernabsatz abgegebenen Vertragserklärung innerhalb der in Punkt 4.2 genannten Frist zurückzutreten. Es genügt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb dieser Frist abgesendet wird. Für Unternehmer – das heißt jede natürliche oder juristische Person oder Personengesellschaft, die in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt – besteht kein Widerrufsrecht.

4.2. Die Rücktrittsfrist beträgt vierzehn (14) Kalendertage und beginnt bei Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen mit dem Tag des Vertragsabschlusses.

Ausnahme: Beginnt der Kurs bereits innerhalb der Widerrufsfrist, ist ein Rücktritt vom Vertrag ausnahmslos ausgeschlossen.

Hinweis:

Bei Aktivierung Ihres Accounts handelt es sich um digitale Inhalte. Die Online-Bereitstellung erfolgt abhängig von der gewählten Zahlungsmethode. Bei Sofortüberweisung, Kreditkarte oder Ratenzahlung (cashpresso, Klarna usw.) erfolgt der Zugang zu sämtlichen digitalen Inhalten auf der Plattform E-Learning unmittelbar nach Zahlungseingang bzw. Freigabe durch den Zahlungsanbieter. In diesem Fall erlischt Ihr Widerrufsrecht sofort. Bei Vorkasse erhalten Sie nach Eingang der Zahlung (Teil- oder Gesamtbetrag) den Zugang in der Regel ebenfalls innerhalb der vierzehntägigen Rücktrittsfrist. Wenn Sie wünschen, dass die Online-Bereitstellung erst nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt, müssen Sie uns unmittelbar nach Buchung bzw. Zahlung per E-Mail an office@beauty-ausbildung.at darüber informieren. Erfolgt keine Mitteilung, gilt dies als ausdrückliche Zustimmung, dass wir nach Erhalt der Zahlung mit der Ausführung des Vertrages beginnen dürfen. Ein Widerrufsrecht besteht bei digitalen Inhalten nicht, sobald mit Ihrer Zustimmung mit der Ausführung des Vertrages begonnen wurde (§ 18 Abs. 1 Z 11

FAGG). Mit Beginn der Online-Bereitstellung verlieren Sie somit Ihr Widerrufsrecht.

4.3. Der Widerruf ist ausschließlich schriftlich zu erklären – entweder per Brief oder per E-Mail an office@beauty-ausbildung.at. Ein telefonischer Widerruf ist ausnahmslos nicht möglich. Sie können das Muster-Widerrufsformular auf unserer Website unter www.beauty-ausbildung.at/allgemeine-geschäftsbedingungen herunterladen. Nach Eingang Ihrer Rücktrittserklärung erhalten Sie von uns unverzüglich eine Bestätigung über den Erhalt Ihres Widerrufs.

4.4. Unsere AGB, das Widerrufsrecht sowie die Datenschutzerklärung müssen vor Abschluss des Bestellvorganges im Warenkorb aktiv akzeptiert werden. Ohne diese Zustimmung ist eine Bestellung nicht möglich.

4.5. Bei einer späteren Abmeldung, bei Abmeldung nach Beginn oder Abbruch auch krankheitsbedingt ist der gesamte Beitrag fällig. Eine Übertragung der Ausbildung auf eine andere Person, ist bei einem Kurs oder Fernstudium auch aus Gesundheitsgründen (körperlich und geistig) ausnahmslos nicht möglich. Wenn Sie die Ausbildung nicht beenden oder nicht absolvieren, stellt das keine Benachteiligung im Sinne des § 879 ABGB dar. Es liegt keine Ungleichgewichtslage vor, da unser Unternehmen die Leistung erbringen würde bzw. erbracht hätte. Der Kunde bzw. Absolvent bestätigt ausdrücklich und unwiderruflich, dass er nicht unverhältnismäßig belastet und gröblich benachteiligt wird und diese Klauseln (4.1. bis 4.5.) keinen Verstoß gegen § 879 Abs. 3 ABGB darstellen. Keinesfalls kann es dazu führen, dass die gegenständlichen

Klauseln nichtig sind, während der übrige Vertrag bestehen bleibt. (Koziol/Bydlinski/Bollenberger, Kurzkommentar zum ABGB4 Rz 30 mwN). Dem Kunden bzw. Absolventen gebührt daher in analoger Anwendung des § 1168 ABGB jedenfalls ausnahmslos keine Rückzahlung.

Termine (Kurse, Praxistage, Prüfungen)

5.1. Wir behalten uns das Recht vor, bereits angekündigte oder laufende Vorträge aus organisatorischen oder kaufmännischen Gründen abzusagen, zu verschieben, einzustellen, in einen anderen Lehrgang zu integrieren oder an einen anderen Veranstaltungsort zu verlegen.

5.2. Bei einem Fernstudium werden die Termine für die Praxistage und der Abschlussprüfung (je nach Verfügbarkeit) über den vorgesehenen Online-Terminkalender (Software Cituro) vom Kunden selbst gebucht. Wir haben auf die Terminverfügbarkeit keinen Einfluss. Bitte beachten Sie, dass bereits vereinbarte Termine für Praxistage oder Prüfungen mindestens 20 Tage im Voraus abgesagt werden müssen. Wird diese Frist nicht eingehalten, ist eine Terminänderung ausnahmslos nicht mehr möglich. Ausnahme: Vorlage einer ärztlichen Bestätigung im Krankheitsfall.

5.3. Sollten Sie die vereinbarten Praxistage oder Prüfungen nicht wahrnehmen, verfällt Ihr Anspruch auf diese Einheiten. Die Anzahl der Praxistage wird entsprechend reduziert, bzw. ist eine Prüfungsgebühr in Höhe von EUR 150,00 zu entrichten.

5.4. Bei Kursen, die in der Akademie stattfinden, wird der Kursbeginn bereits bei der Buchung festgelegt, und ein Prüfungstermin wird von unserem Unternehmen fixiert. Diese Termine können nicht verschoben werden. Wird der vereinbarte Prüfungstermin nicht eingehalten, ist für den neuen Termin eine Prüfungsgebühr von EUR 150,00 zu bezahlen.

5.5. Prüfungen bestehen aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die theoretische Prüfung erfolgt als Multiple-Choice-Test live über Zoom. Der Kunde ist verpflichtet, für eine stabile Internetverbindung zu sorgen. Kommt es aus technischen Gründen zu einem Abbruch der Prüfung, ist diese zu wiederholen.

Sollte der Kunde die Prüfung ohne aktive Zoom-Verbindung abschließen, liegt es im Ermessen des Unternehmens bzw. der zuständigen Prüfungskommission, ob eine Bewertung erfolgt – ein Rechtsanspruch darauf besteht nicht. Wird die Theorieprüfung nicht positiv abgeschlossen, gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden. Bei einer negativen Beurteilung besteht kein Anspruch auf eine Wiederholungsprüfung (z. B. bei Fehlverhalten, mehrfacher Aktivierung, zu geringer Punktezahl oder Verbindungsunterbrechungen). Eine eventuelle Wiederholungsprüfung ist kein Bestandteil des abgeschlossenen Vertrages. Wenn das Unternehmen dem Kunden eine Wiederholung der Prüfung ermöglicht ist eine Prüfungsgebühr in Höhe von EUR 150,00 zu bezahlen.

5.6. Unser Unternehmen behält sich das Recht vor, bereits vereinbarte **Termine** für Praxistage oder Prüfungen jederzeit zu verschieben oder abzusagen. Im Rahmen eines Fernstudiums wird davon ausgegangen, dass der Teilnehmer die gleiche Anzahl an Unterrichtseinheiten benötigt wie bei einem Kurs in Präsenz. Hieraus können keine Ansprüche gegenüber dem Unternehmen abgeleitet werden.

5.7. Alle Prüfungen werden ausschließlich von Personen durchgeführt, die die Befähigungsprüfung der Wirtschaftskammer Österreich erfolgreich abgelegt haben und dort entsprechend registriert sind.

5.8. Die Vertragsklauseln gemäß Punkte 5.1 bis 5.8 sind nicht sittenwidrig, verstoßen nicht gegen Treu und Glauben im geschäftlichen Verkehr und sind nicht gröblich benachteiligend im Sinne des § 879 ABGB.

Ausschluss

6.1. Unser Unternehmen ist berechtigt, Studierende oder Absolventen eines Lehrgangs, Seminars oder Fernstudiums aus wichtigem Grund von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Ein solcher Grund liegt insbesondere vor bei: Störung des Unterrichts oder der Vorträge, Unruhestiftung während der Praxistage, Nichteinhaltung von Anweisungen des Lehrpersonals, Kredit- oder Rufschädigung des Unternehmens oder seiner Mitarbeiter.

Ein konkretes Fehlverhalten muss dabei nicht im Detail nachgewiesen werden. Eine schriftliche Mitteilung mit Verweis auf die entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ist ausreichend.

6.2. Die Verpflichtung zur vollständigen Bezahlung der Ausbildungskosten bleibt auch bei einem Ausschluss aufrecht. Reklamationen im Zusammenhang mit einer Ausbildung werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich vor Ort der Akademieleitung gemeldet werden. Nachträgliche Reklamationen sind nicht Bestandteil des Vertrages und können nicht nachträglich geltend gemacht werden.

Es stellt das keine Benachteiligung im Sinne des § 879 ABGB dar. Es liegt keine Ungleichgewichtslage vor, da unser Unternehmen die Leistung erbringen würde bzw. erbracht hätte. Der Kunde bzw. Absolvent bestätigt ausdrücklich und unwiderruflich, dass er nicht unverhältnismäßig belastet und gröblich benachteiligt wird und diese Klauseln (6.1. und 6.2.) keinen Verstoß gegen § 879 Abs. 3 ABGB darstellen. Keinesfalls kann es dazu führen, dass die gegenständlichen Klauseln nichtig sind, während der übrige Vertrag bestehen bleibt. (Koziol/Bydlinski/Bollenberger, Kurzkommentar zum ABGB4 Rz 30 mwN). Dem

Kunden bzw. Absolventen gebührt daher in analoger Anwendung des § 1168 ABGB jedenfalls ausnahmslos keine Rückzahlung.

Ausbildungskosten

7.1. Nach erfolgter Buchung und Erhalt der Rechnung ist der gesamte Rechnungsbetrag zur Zahlung fällig.

7.2. Bei einem Fernstudium sind Produkte und Instrumente nicht im Preis inkludiert. Auf der Plattform E-Learning werden lediglich Empfehlungen zu den für die Ausbildung benötigten Materialien und Bezugsquellen gegeben. Der Kauf dieser Produkte liegt im eigenen Ermessen des Kunden; sie sind kein verpflichtender Bestandteil des geschlossenen Vertrages.

7.3. Bei Buchung eines Fernstudiums verpflichtet sich der Kunde bzw. Absolvent, mindestens einen Praxistag innerhalb von zwei Jahren ab Ausbildungsbeginn (Tag der Buchung) in unserer Akademie zu absolvieren. Erfolgt innerhalb dieses Zeitraums kein Praxistag, erlischt der Anspruch auf sämtliche Praxistage, und die Absolvierung hat gemäß Punkt 7.4. in einem externen Studio zu erfolgen.

7.4. Absolviert der Kunde bzw. Absolvent die Praxistage eigenständig – in einem Studio seiner Wahl oder von zu Hause aus –, besteht keine zeitliche Begrenzung. Die Ausbildung kann jederzeit mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen werden.

7.5.

Nach erfolgter Buchung eines Präsenzkurses und Vereinbarung des Kursbeginns ist eine Verschiebung durch den Teilnehmer ausgeschlossen. Durch die Buchung entsteht unserem Unternehmen ein wirtschaftlicher Schaden in Höhe der Ausbildungskosten, da der Platz für Sie reserviert wurde und die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

7.6. Wird die Buchung von einem Unternehmen vorgenommen bzw. die Rechnung an ein Unternehmen ausgestellt, ist ausschließlich der auf der Rechnung genannte Kursteilnehmer zur Teilnahme berechtigt. Eine Übertragung der Ausbildung auf andere Personen ist ausnahmslos nicht möglich. Die Verpflichtung zur Bezahlung des Gesamtbetrags bleibt in jedem Fall bestehen.

7.7. Rabatte und Gutscheine (z. B. Online-Auktionsgutscheine, Aktionsrabatte, Ermäßigungen usw.) sind nicht kombinierbar. Wird der Kursbeitrag vom AMS, einer Stiftung oder im Rahmen einer Förderung übernommen, besteht kein Anspruch auf zusätzliche Rabatte. Wird ein Rabatt irrtümlich gewährt, ist das Unternehmen berechtigt, diesen Betrag nachträglich einzufordern.

7.8. Die Teilnahme an der Ausbildung erfolgt in Eigenverantwortung. Das Unternehmen übernimmt keine Haftung für einen bestimmten Lernerfolg oder für Folgen unsachgemäßer Anwendung erlernter Techniken. Im Rahmen des Fernstudiums umfasst unsere Dienstleistung nicht das Erlernen der Theorie, sondern lediglich die Absolvierung der Praxistage (Variante 1) in unserer Akademie.

7.9. Ein positiver Abschluss eines Kurses oder Fernstudiums setzt eine mindestens 75 %ige Anwesenheit sowie das Bestehen der Abschlussprüfung voraus.

7.10. Nach Aktivierung einer Ausbildung auf der Plattform E-Learning ist eine Änderung der gewählten Ausbildung (z. B. Wechsel von Kosmetik auf Massage oder Nageldesign) nicht mehr möglich. Eine neue Ausbildung muss gesondert gebucht werden; ein Kostenersatz für die ursprünglich gebuchte Ausbildung erfolgt nicht. Die Freischaltung der Inhalte erfolgt automatisch nach Abschluss des Zahlungsprozesses durch den Zahlungsanbieter.

7.11. Sämtliche Unterlagen für Kursteilnehmer und Fernstudierende werden ausschließlich digital über die Plattform E-Learning bereitgestellt. Eine gedruckte Version wird nicht zur Verfügung gestellt.

Für digitale Inhalte werden keine besonderen Eigenschaften oder Qualitätsmerkmale zugesichert. Rechtschreib- oder Tippfehler gelten nicht als Mangel, sofern sie das Lernen nicht beeinträchtigen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ähnliche Inhalte (z. B. Skripten, Videos) im Internet verfügbar sind. Die Veröffentlichung, Weitergabe oder Vervielfältigung von Unterlagen, Skripten oder Videos des Unternehmens ist strengstens untersagt.

7.12. Bei Verlust eines Diploms, Zertifikats oder Zeugnisses kann ein Duplikat gegen eine Gebühr von EUR 150,00 zzgl. 20 % MwSt. ausgestellt werden. Dasselbe gilt für die Ausstellung eines Ausbildungsplans (Stundenaufteilung). Diese Leistungen sind nicht Bestandteil des ursprünglichen Vertrages.

7.13. Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, bereits geleistete Zahlungen zu erstatten, sofern der Ausfall oder die Verschiebung der Ausbildung auf höhere Gewalt (z. B. Epidemie, Naturkatastrophe) zurückzuführen ist. In solchen Fällen wird die Möglichkeit zur nachträglichen Absolvierung der Ausbildung zu einem späteren Zeitpunkt gewährleistet.

7.14. Mit Ihrer Buchung sind Sie einen rechtsverbindlichen Vertrag eingegangen. Bitte beachten Sie, dass der Vertrag nicht von einer Zahlungsmethode (z.B. Finanzierung durch einen Zahlungsdienstleister nicht genehmigt) oder Förderung (z.B. AMS, Stiftung usw.) abhängig ist. Der Rechnungsbetrag ist nach Ablauf der Widerrufsfrist vollständig zu entrichten.

7.15. Punkt 7.1. bis 7.15. stellen keine Benachteiligung im Sinne des § 879 ABGB dar. Der Kunde bzw. Absolvent bestätigt ausdrücklich und unwiderruflich, dass er nicht unverhältnismäßig belastet und gröblich benachteiligt wird und diese Klauseln keinen Verstoß gegen § 879 Abs. 3 ABGB darstellen. Keinesfalls kann es dazu führen, dass die gegenständlichen Klauseln nichtig sind, während der übrige Vertrag bestehen bleibt. (Koziol/Bydlinski/Bollenberger, Kurzkommentar zum ABGB Rz 30 mwN). Dem Kunden bzw. Absolventen gebührt daher in analoger Anwendung des § 1168 ABGB jedenfalls ausnahmslos keine Rückzahlung.

Modelle

8.1. Der Kunde ist eigenverantwortlich für die Organisation von Modellen für den Praxisunterricht. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Modelle selbst zu stellen, können Sie unser Unternehmen um Unterstützung bitten. Wir werden uns bemühen, geeignete Modelle zu finden, übernehmen hierfür jedoch keine Verpflichtung oder Garantie. Ansprüche können daraus gegenüber dem Unternehmen nicht geltend gemacht werden. Während des Praxisunterrichts arbeiten die Teilnehmer wirtschaftlich und rechtlich selbständig an den Modellen. Für die Behandlungen wird kein Kostenbeitrag durch unser Unternehmen verrechnet.

8.2. Die Teilnahme an allen Kursen und Fernstudien erfolgt für Kursteilnehmer und Modelle freiwillig. Der Abschluss einer Unfall- und Haftpflichtversicherung liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Eine Haftung des Unternehmens für mutwillige oder unvorhersehbare Schäden ist ausgeschlossen. Teilnehmer und Modelle tragen die volle Verantwortung für ihr Handeln.

Gerichtsstand

9.1. Für sämtliche Verträge gilt **ausschließlich österreichisches Recht**. Für alle Streitigkeiten ist das am Sitz unseres Unternehmens (8430 Leibnitz) **sachlich zuständige Gericht** ausschließlich zuständig.

9.2. Eine Anwendung der Bestimmungen gemäß Art. 6 ROM I-VO (Verbraucherverträge) ist ausgeschlossen. Unsere Dienstleistung besteht ausschließlich darin, den Absolventen im Rahmen der Kurse oder des Fernstudiums während der Praxistage die praktischen Fertigkeiten zu vermitteln. Dies erfolgt ausschließlich in den Räumlichkeiten unserer Akademie am bekannten Standort in Österreich.

9.3. Gerichtsstand und Erfüllungsort des Vertrages ist der Sitz unseres Unternehmens. Verantwortlich und ladungsfähige Person als Geschäftsführer des Unternehmens ist: Günther Zweidik (ladungsfähige Anschrift: Geschäftsadresse, unten angeführt).

9.4. Punkt 9.1. bis 9.3. stellen keine Benachteiligung im Sinne des § 879 ABGB dar. Der Kunde bzw. Absolvent bestätigt ausdrücklich und unwiderruflich, dass er nicht unverhältnismäßig belastet und gröblich benachteiligt wird und diese Klauseln keinen Verstoß gegen § 879 Abs.3 ABGB darstellen. Keinesfalls kann es dazu führen, dass die gegenständlichen Klauseln nichtig sind, während der übrige Vertrag bestehen bleibt. (Koziol/Bydlinski/Bollenberger, Kurzkommentar zum ABGB4 Rz 30 mwN).

Salvatorische Klausel

Sollte eine oder mehrere der vorstehenden Bestimmungen ungültig oder unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt. Dies gilt auch, wenn innerhalb einer Regelung nur ein Teil unwirksam ist. Die unwirksame Bestimmung soll durch eine Regelung ersetzt werden, die dem wirtschaftlichen Zweck der ursprünglichen Vereinbarung am nächsten kommt und den übrigen Vertragsbestimmungen nicht widerspricht.

Leibnitz, Jänner 2025

Unternehmen:

Beauty Academy International Schools Limited, A-8430 Leibnitz, Augasse 17
Registriert: Landesgericht für ZRS Graz / FN 510400p / ATU74329327
Internet: www.beauty-ausbildung.at / E-Mail: office@beauty-ausbildung.at